Fachtag Diversität

und Sprachensensibilität

an Aachener Schulen

LBZ Lehrerbildungszentrum | RWTH AACHEN UNIVERSITY | Kommunales Integrationszentrum Aachen | stadt aachen

Diversität und Sprachensensibilität

Schulen sind der Spiegel der Gesellschaft:
bunt, vielfältig und in jeglicher Hinsicht heterogen.

Kinder und Jugendliche mit ihren Familien leben ebenso wie die Lehrkräfte und das gesamte Personal in verschiedenen Familienformen, kommen aus unterschiedlichen Ländern, sprechen verschiedene Sprachen, sind unterschiedlich sozialisiert. Schule ist ständig mit Vielfalt konfrontiert – der Umgang damit ist sowohl Chance als auch Herausforderung im Alltag. Dies ist ein Thema unseres Fachtages.

Gerade sprachlich kommen SchülerInnen mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen in die Schule:
viele wachsen im Elternhaus mehrsprachig auf, viele lernen erstmals Unterschiede zwischen Alltags- und Bildungssprache kennen, viele lernen die deutsche Sprache als Zweit- oder Drittsprache im Unterricht kennen. Wie diese Erfahrungen, Kompetenzen und Unterschiede in **allen** Unterrichtsfächern genutzt und gefördert werden können, ist ebenfalls Thema des Fachtages.

Zwei zentrale Vorträge führen in diese Themen ein:
Zunächst befasst sich Herr Prof. Dr. Spetsmann-Kunkel von der Katholischen Hochschule Aachen mit dem Thema Diversität und Differenz im Kontext Schule.
Anschließend spricht Herr Prof. Dr. Kuchler von der RWTH Aachen über die Möglichkeiten sprachliche Kompetenzen für das historisch-politische Lernen zu nutzen.

Die Mittagspause bietet neben einem Imbiss auch Raum für den kollegialen Austausch und für einen ausführlichen Besuch des Markts der Möglichkeiten. Dort präsentieren sich Schulbuchverlage sowie regionale Projekte und Angebote.

Am Nachmittag findet in Arbeitsgruppen die konkrete Auseinandersetzung mit unterrichts- und schulrelevanten Themen und deren Rahmenbedingungen statt. Ziel ist es, den TeilnehmerInnen Materialien und Anregungen für ihren Unterricht und Schulalltag an die Hand zu geben, die sie dort umsetzen und weiterentwickeln können. Die Referierenden sind ProfessorInnen und MitarbeiterInnen der RWTH und der Katholischen Hochschule in Aachen sowie der Stadt Aachen.

Die Arbeitsgruppenphase mündet in einen gemeinsamen Abschluss, der den Blick weiter nach vorn richtet.

Der Fachtag „Diversität und Sprachensensibilität an Aachener Schulen“ ist eine Kooperation zwischen dem Lehrerbildungszentrum der RWTH Aachen und dem Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Aachen.

Er richtet sich an alle Akteure des Schulsystems der Stadt Aachen, die sich mit den Themen der Vielfalt und Sprache auseinandersetzen möchten: an Schulleitungen und Lehrkräfte von der Grundschule bis zum Berufskolleg, an SchulsozialarbeiterInnen, aber auch an angehende Lehrkräfte und angehende SozialarbeiterInnen, die sich aktuell noch im Studium oder im Referendariat befinden.

Programm

10.00 Uhr	Anmeldung & Begrüßungskaffee
10.30 Uhr	Begrüßungen Herr Zimmermann, Schulleitung des Geschwister Scholl-Gymnasiums Herr Mertens, Schulaufsicht für die StädteRegion Aachen
11.00 Uhr	**Diversität und Differenz im Kontext Schule – einleitende Gedanken** Prof. Dr. Martin Spetsmann-Kunkel, Prodekan der Katholischen Hochschule NRW, Abteilung Aachen
12.00 Uhr	**Sprachliche Kompetenzen für das historisch-politische Lernen nutzen: Das Beispiel Zeitungen** Prof. Dr. Christian Kuchler, Vorstandsvorsitzender Lehrerbildungszentrum RWTH Aachen University Institut Politische Wissenschaft/Didaktik der Gesellschaftswissenschaften
13.00 Uhr	Mittagsimbiss & Markt der Möglichkeiten
14.15 Uhr	Workshop-Zeit
16.35 Uhr	Blick nach vorne & Abschluss der Veranstaltung
ca. 17.00 Uhr	Ende

Moderiert wird die Veranstaltung durch Sevim Doğan, Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums der Stadt Aachen und durch Jana Zimmermann, Mitarbeiterin des Lehrerbildungszentrums im Bereich Kooperationsmanagement Fachdidaktik.

Workshops

Sie können im Nachmittag an einem Workshop Ihrer Wahl teilnehmen.

Überblick über die Workshops:

WS 1: Interkulturelle Kompetenz lernen und lehren
WS 2: Privilegien ver_lernen im Bildungsraum Schule – Ein diskriminierungskritischer Impuls!
WS 3: Interkulturelle Kompetenz als Basis des unterrichtlichen Handelns und der Bildungsgangentwicklung am BK
WS 4: Immer noch kein Lernzuwachs?! Ressourcenorientierte Sichtweisen und Unterstützungsmöglichkeiten
WS 5: Sprachsensibles Unterrichten – Ein Schlüssel zum Lernen
WS 6: Das kann doch der Deutschlehrer (in einer Förder-AG) machen. Die systematisierte durchgängige Sprachbildung als Aufgabe für jeden Fachunterricht
WS 7: Sprachensensibilität im Mathematikunterricht
WS 8: Sprachsensibler Biologieunterricht in Inklusionsklassen
WS 9: Inklusion im Deutschunterricht – Zugänge zu Sprache(n) individuell und gemeinsam finden.

WS 1:

Interkulturelle Kompetenz und interkulturelle Kommunikation lehren und lernen

Wie viel Kultur steckt in Interkulturalität und was ist Kultur überhaupt? Wie baut man interkulturelle Kompetenz bei sich selbst auf und wie vermittelt man sie SchülerInnen? Lässt sie sich überhaupt vermitteln? Wie wird interkulturelle Kommunikation erfolgreich? Um diese Fragen zu beantworten, bietet der Workshop vor allem Übungen und Selbsterfahrungen an, um der eigenen kulturellen Prägung nachzuspüren. Ein Realitätscheck soll die Frage klären, ob im schulischen Kontext interkulturelle Kompetenz überhaupt vermittelt werden kann und wenn ja, wie. Ziel des Workshops ist es, Teilnehmenden konkrete Übungen für den Unterricht an die Hand zu geben sowie konkrete Anregungen, um interkulturelle Begegnung erfolgreich zu gestalten.

Referierende: Janek Scholz, RWTH Aachen University, Germanistisches Institut, Lehr- und Forschungsbereich "Fachdidaktik Deutsch" und Marvin Wassermann, RWTH Aachen University, Institut für Sprach- und Kommunikationswissenschaft, Lehrstuhl für Deutsche Philologie

WS 2:

Privilegien ver_lernen im Bildungsraum Schule – Ein diskriminierungskritischer Impuls!

Dieser Workshop möchte zur Auseinandersetzung mit (eigenen) Erfahrungen, Positionen und Privilegien im Bildungsraum Schule einladen. Ausgehend von einer praxisbezogenen Übung ist es das Anliegen, in einen reflektierten und offenen Austausch zu Diskriminierungsweisen und verletzendem Sprechen im schulischen Alltag zu kommen und Veränderungsmöglichkeiten anzuregen.

Referentin: Susanne Bücken, Katholische Hochschule, Fachbereich Sozialwesen, Abteilung Aachen

WS 3:

Interkulturelle Kompetenz als Basis des unterrichtlichen Handelns und der Bildungsgangentwicklung am BK

Die Einrichtung vieler Internationaler Förderklassen stellte insbesondere die Berufskollegs vor große Herausforderungen. Der Umgang mit Sprachproblemen und kultureller Vielfalt, Auswirkungen von Fluchterfahrungen, ein unsicherer Aufenthaltsstatus und Probleme in der beruflichen Orientierung erfordern neue Unterrichtskonzepte. Im Workshop wird interkulturelle Kompetenz als Grundlage für die Arbeit im Unterricht und der Bildungsgangentwicklung am Berufskolleg dargestellt, um daraus Maßnahmen und Handlungsempfehlungen für die Schulpraxis abgeleitet.
Referierende: Carolin Heere und Lutz Thelen, RWTH Aachen University, Institut für Arbeitswissenschaft

WS 4:

Immer noch kein Lernzuwachs?! Ressourcenorientierte Sichtweisen und Unterstützungsmöglichkeiten

Als Lehrkraft stehen Sie bei neu zugewanderten SchülerInnen, auch nach einigen Monaten, manchmal vor der Schwierigkeit, dass diese nur einen sehr geringen Lernzuwachs aufweisen. Sie stellen sich die Frage, woran das liegen kann und ob oder wie Sie die SchülerInnen unterstützen können.

In diesem Workshop geht es darum, verschiedene Erklärungsmöglichkeiten in den Blick zu nehmen und neue Sichtweisen aufzuzeigen. Es wird außerdem besprochen, wie die Stärken der SchülerInnen genutzt werden können und welche weiteren Handlungsmöglichkeiten bestehen.

Neben inhaltlichen Beiträgen wird es Raum zum Austausch geben.

Referierende: Marlene Kramer und Ricarda Schöttker, Schulpsycholgischer Dienst Stadt Aachen

WS 5:

Sprachsensibles Unterrichten – Ein Schlüssel zum Lernen

Fachliches Lernen ist immer auch sprachliches Lernen; scheinbar fachliche Schwierigkeiten resultieren häufig aus sprachlichen Defiziten. Sprachsensibler Unterricht ist somit gleichzeitig Herausforderung und Chance für den Fachunterricht. Im Zentrum des Workshops stehen die (Weiter-)Entwicklung von Strategien für Sprachbildung im Fachunterricht sowie die Gestaltung von Unterrichtsmaterialien für sprachlich heterogene Klassen. Vor welchen Herausforderungen stehen SchülerInnen? Welche Möglichkeiten gibt es zur potentialorientierten Sprachbildung im Fachunterricht? Wie können Unterrichtsmaterialien für sprachlich heterogene Klassen gestaltet werden?

Referentin: Katharina Grannemann, M. A., RWTH Aachen University , Institut für Politische Wissenschaft, Westfälische Wilhelms-Universität Münster und der Landeskoordinierungsstelle der Kommunalen Integrationszentren

WS 6:

Das kann doch der Deutschlehrer (in einer Förder-AG) machen …

Die systematisierte durchgängige Sprachbildung als Aufgabe für jeden Fachunterricht

Ausgehend von der Annahme, dass jedem Unterrichtsfach seine eigene Fachsprache unterliegt, bieten wir im Rahmen unseres Workshops für alle interessierten Lehrkräfte Möglichkeiten, wie sie systematisch eine durchgängige Sprachbildung in Ihrem Unterrichtsfach durchführen können. Ziel soll es sein, den Lernenden höhere Bildungserfolge zu ermöglichen. Es ist deshalb insbesondere für DaZ-SchülerInnen wichtig, fachliche Sprachförderung nicht aus dem Regelunterricht auszugliedern, sondern alle Fächer sprachsensibel zu gestalten. Die Planung und Umsetzung eines solchen Unterrichts erfordert die Kenntnis des momentanen (Fach-) Sprachstandes der SchülerInnen und ein Konzept, mit dem ein solch gestalteter Unterricht durchgeführt werden kann. Demzufolge liegen im Fokus unseres Workshops v. a. Sprachstandserhebungsinstrumente verknüpft mit dem Scaffolding-Konzept, das Sie kennenlernen und unterrichtlich konkret erproben können.

Referierende: Martina Tönshoff-Osthus, Studiendirektorin, RWTH Aachen University, Germanistisches Institut, Lehr- und Forschungsbereich "Fachdidaktik Deutsch", Dr. Hristos Slutas, RWTH Aachen University, Germanistisches Institut, Lehr- und Forschungsbereich "Fachdidaktik Deutsch" und Liane Joußen, B.A. Studentin im Master of Education mit den Fächern Deutsch und Englisch für das Berufskolleg

WS 7:

Sprachensensibilität im Mathematikunterricht

„Bei proportionalen Funktionen liegen alle Punkte auf einem Strahl, der im Nullpunkt beginnt." – Ist die einem Schulbuch entnommene Formulierung dem Lernen zuträglich? Gerade in der vermeintlich spracharmen Mathematik spielt Sprache eine herausragende Rolle als Werkzeug des Denkens in abstrakten Begriffen. Im Workshop möchten wir Sie für prototypische Situationen sensibilisieren, in denen sich eine ungenaue Sprachverwendung lernhinderlich auswirken kann und gemeinsam sprachliche Entscheidungshilfen für den alltäglichen Unterricht entwickeln. Dies geschieht am Beispiel konkreter Schulbuchausschnitte, Unterrichtsgespräche sowie Tafelanschriebe.

Referierende: Prof. Dr. Johanna Heitzer und Regine Wallraf, RWTH University, Fachgruppe Mathematik, Lehr- und Forschungsgebiet „Didaktik der Mathematik",

WS 8:

Sprachsensibler Biologieunterricht in Inklusionsklassen

Der Aufbau von „Scientific Literacy" ist das Ziel des naturwissenschaftlichen Schulunterrichtes. Sprachliches und fachliches Lernen sollten dabei einander ergänzen. Im Zuge von Inklusion und Integration sowie einem allgemein zu diagnostizierenden verschlechterten Lese- und Schreibverhalten, kommt dem Bemühen um eine angemessene Bildungssprache und der darin eingebetteten Fachsprachlichkeit im Unterricht eine neue Bedeutung zu.
Der Workshop soll thematisieren, wie die Kommunikationskompetenz von SchülerInnen durch Schaffung einer entsprechenden Lernumgebung, die zum Üben und Reflektieren der Fachsprache explizit anregt, gefördert werden kann. Gerade in der Biologie werden Inhalte oftmals durch Sachtexte vermittelt. Strategien zur Textarbeit sind zum Beispiel gestufte Lernhilfen, „Scaffolding", das Erstellen von Lernplakaten oder das Umschreiben/Übersetzen von Texten zum Beispiel in Grafiken. Im Workshop sollen diese anhand konkreter Unterrichtsbeispiele erprobt werden.

Referentin: Ursula Baumann-Groten, RWTH University, Institut für Zoologie und Humanbiologie

WS 9:

Inklusion im Deutschunterricht – Zugänge zu Sprache(n) individuell und gemeinsam finden.

Inklusive Lehr-Lern-Situationen stellen Lehrkräfte im Unterrichtsalltag vor vielfältige Herausforderungen: Das Gemeinsame Lernen von SchülerInnen mit und ohne Förderbedarf muss auf individuelle Lernstände abgestimmt werden, gleichzeitig sind fachliche Anforderungen zu erfüllen. Ziel des Workshops ist es, diesen 'schwierigen Spagat' zwischen (fachlicher) Standardisierung und (schülerbezogener) Individualisierung im Deutschunterricht zu thematisieren. Hieran anknüpfend werden erste deutschdidaktische Konzepte und Best-Practice-Beispiele, wie gemeinsames Lernen gelingen kann, präsentiert.

Referierende: Dr. Katharina Böhnert, RWTH Aachen University, Germanistisches Institut, Lehr- und Forschungsbereich "Fachdidaktik Deutsch" und Dr. Meike Penkwitt, RWTH Aachen University, Lehr- und Forschungsgebiet Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Heterogenität

Organisatorisches

Zeit und Veranstaltungsort
Dienstag, 12.09.2017, von 10.00 bis 17.00 Uhr
Geschwister-Scholl-Gymnasium
Stolberger Str. 200, 52068 Aachen

Getränke und Imbiss/Teilnehmerbeitrag
Warme und kalte Getränke sowie ein Mittagsimbiss (auch vegetarisch) werden für alle Angemeldeten zur Verfügung gestellt.

Verbindlicher Teilnahmebeitrag:
Pro Person 15,00 €,
Studierende ermäßigt 5,00 €.

Der Teilnahmebeitrag ist für eine wirksame Anmeldung verpflichtend und wird am Tag selber zu Beginn erhoben. Bei Nicht-Teilnahme aufgrund von Krankheit o. ä. kann der Betrag nicht erstattet werden, sondern muss nachträglich entrichtet werden.

Anmeldung
Die Anmeldung erfolgt ab sofort über das Kommunale Integrationszentrum der Stadt Aachen.
Bitte geben Sie pro Person 3 Workshopwünsche mit einer Präferenzangabe an, damit wir reagieren können falls Ihr Erstwunsch bereits ausgebucht sein sollte.

	Workshop-Wunsch
1. Wahl	
2. Wahl	
3. Wahl	

Wir versuchen Ihre Auswahl zu ermöglichen, können aber nicht alle Wünsche garantieren.

Anmeldungen bis zum 03.09.2017 per Mail unter Angabe von Name, Schule/Hochschule und Workshopwunsch an:
Stefanie.Uerlings@mail.aachen.de
Telefonische Nachfragen unter: 0241 432-56611

Die Teilnahme am Fortbildungstag setzt die allgemeine Dienstreisegenehmigung durch die Schulleitung voraus.

Veranstalter und Herausgeber

Kommunales Integrationszentrum der Stadt Aachen
Reichsweg 30 (Nadelfabrik), 52068 Aachen
E-Mail: integration@mail.aachen.de
www.integration-aachen.de

Lehrerbildungszentrum RWTH Aachen University
Vorstandsvorsitzender: Prof. Dr. Christian Kuchler
Geschäftsführung: Lars Bücken, Mischa Meier

Stand: 06/2017